

Pfingsten mit Sturm und Feuerzungen

Eine Einheit zu Apg 2, 1-4

Vorbereitung

Auf eine rote Runddecke wird ein weißes Tuch, in Hausform gefaltet, gelegt. Das Haus wird mit Bauklötzen umrandet.

Durchführung

L erzählt: „Nachdem Jesus in den Himmel aufgenommen wurde, kehrten die Freunde von Jesus nach Jerusalem zurück und versammelten sich wieder in dem Saal, in dem sie sich oft mit Jesus getroffen hatten. Maria, die Mutter von Jesus, und weitere Frauen, die Jesus nachgefolgt waren, waren auch dabei. Sie wussten aber nicht recht, wie es weitergehen sollte. Was hatte Jesus nur gemeint, als er sagte: ‚Ich gehe zum Vater, aber ich schicke euch einen Beistand, den Heiligen Geist, der wird euch Mut und Kraft geben, sodass ihr in Jerusalem und überall auf der Welt die frohe Botschaft weitererzählen und Menschen für das Reich Gottes gewinnen könnt.‘?“

L teilt Holzfiguren an die Teiln. aus; jeder darf nun seine Figur in das Haus stellen.

„Die Freunde von Jesus erzählten sich die Geschichten von Jesus, aber sie trauten sich nicht hinaus, weil sie Angst hatten, wie Jesus festgenommen und vielleicht sogar getötet zu werden. So verbrachten sie die Zeit mit Singen und Beten.“

Hier kann ein Lied gesungen werden, z.B. „Atme in uns, Heiliger Geist“

„Zehn Tage ging das nun so, dann kam ein großes Fest, das jüdische Wochenfest. Aus vielen Ländern waren gläubige Juden angereist, um gemeinsam zu feiern. War das ein Trubel und Stimmengewirr in den Straßen!“

L verteilt Figuren, die auf das rote Tuch gestellt werden.

„Nur die Jünger trauten sich immer noch nicht hinaus. Und dann passierte etwas, was man eigentlich gar nicht in Worte fassen kann, nur in Bilder, Sprachbilder. Der Evangelist Lukas hat es später so aufgeschrieben: ‚Vom Himmel her kam ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt.‘ Fenster und Türen wurden aufgerissen.“

L legt weiße Chiffontücher zur Mitte und lädt Teiln. ein, Fenster und Tür im Haus zu öffnen

„Aber das war noch nicht alles: ‚Es erschienen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten, und auf jeden von den Jüngern ließ sich eine nieder.‘ Da spürten die Freunde plötzlich, was Jesus gemeint hatte mit dem Heiligen Geist: Sie fühlten jetzt die Kraft von Jesus in sich!“



L stellt Teelichter bereit und verteilt sie. Jeder Teiln. darf ein Teelicht in das Haus zu den Figuren stellen.

„Auf einmal gab es keine Angst mehr und auch kein Halten. Die Freunde gingen hinaus auf die Straße und erzählten voller Begeisterung, dass Jesus wirklich der Gesandte Gottes ist, der Messias, der sogar stärker ist als der Tod.“

L nimmt eine Figur aus dem Haus und stellt sie, mitsamt dem Teelicht, zu einer der Figurengruppen außerhalb. Die Teiln. werden eingeladen, ebenso zu verfahren.

„Und was das Tollste war: Jeder verstand die Jünger in seiner Sprache! Auf einmal gab es keine Sprachbarrieren mehr. Viele, die den Jüngern zuhörten, ließen sich von der Begeisterung anstecken und fragten: ‚Wie können wir auch zu eurer Gemeinschaft dazugehören?‘ Petrus antwortete: ‚Lasst euch auf den Namen von Jesus taufen und lebt so, wie Jesus es uns vorgelebt hat.‘ Tja, und stellt euch vor: An diesem Tag ließen sich an die 3000 Menschen taufen und so entstand die erste Christengemeinschaft. Heute sagen wir: Pfingsten ist die Geburtsstunde der christlichen Kirche, einer Gemeinschaft, in der Menschen aller Nationen, Hautfarben, Sprachen und Kulturen zusammen leben, einander helfen, feiern und Gott loben und preisen.“

Liedvorschläge:

Die Sache Jesu braucht Begeisterte
Dein Geist weht, wo er will
Geist wie Feuer

